

Liebe Mit-Engagierte in der Aidswaisenhilfe,

Rundbrief Nr. 28 im Mai 2024

vor einem Jahr bin ich zu meiner letzten Reise nach Tansania aufgebrochen und habe Ihnen danach in einem Rundbrief ausführlich berichtet. Auch dieses Jahr wollte ich gerne nach Tansania reisen, um vor Ort zu sehen, wie die Arbeit weitergeht und wo besonders dringend Unterstützung gebraucht wird. Dieses Jahr werde ich aber wohl nicht reisen können, weil ich innerhalb der Familie gebraucht werde und nicht für 2 – 3 Wochen nach Tansania verschwinden kann. Ich stehe aber in engem Kontakt mit den Verantwortlichen vor Ort und bin durch ihre Berichte, Bilder, Abrechnungen und Bitten recht gut informiert, wie sich die Dinge entwickeln. Zudem konnte ich mit anderen Organisationen Gespräche aufnehmen, die bereit sind, in Zukunft unsere Projekte finanziell zu unterstützen.

In diesem Jahr wurde von uns in **Tenende** am Njassasee und in den umliegenden Dörfern das Schulabschlussfest der Waisenkinder finanziert, ebenso die Ausstattung der 350 Waisenkinder für das neue Schuljahr (Schuhe, Schuluniform, Hefte und Stifte), die

Aufwandsentschädigung für die Volunteers, die sich um die Kinder kümmern, die Hilfe für medizinische Betreuung und Nahrung in besonderen Notfällen.



Schulabschlussfest

Das Haus für die Witwe Simike, die 13 Kinder und Enkel großziehen muss und mit den Kindern in einem erbärmlichen Unterstand lebte, konnte leider vor Beginn der Regenzeit nicht mehr fertiggestellt



werden. Die Regenfälle waren zu stark, die Straßen nicht mehr passierbar für den Transport von Baumaterial. Immer wieder kam es zu katastrophalen Überschwemmungen, wie dieses Bild zeigt. Ich hoffe, dass die Familie diese Zeit heil übersteht, bis das feste Haus fertiggestellt werden kann.



Verteilung von Schulbedarf

Die beiden **Handwerkerschulen** in Ilindi und Chunya haben sich recht gut entwickelt. Zur Zeit machen in Ilindi 49 und in Chunya 35 junge Leute eine Ausbildung als Schneider/in oder Elektriker/in. Nach Abschluss der Ausbildung bekommen sie am Graduation-Day eine Nähmaschine oder eine Toolbox geschenkt und können sich eine Existenz aufbauen. Inzwischen haben schon über 250 junge Leute in unseren Handwerkerschulen eine Ausbildung abgeschlossen. Für die Lehrerinnen und Lehrer wurde nun, dank unserer Hilfe, eine Krankenversicherung abgeschlossen.

In **Iindi** wurde mit unserer Unterstützung von den Schülern ein großes Feld mit Kartoffeln bestellt, inzwischen wurde bereits eine reiche Ernte eingebracht. Ein Teil wird für die Verpflegung der Schülerinnen und Schüler und für die Mahlzeiten der Waisenkinder bei ihren regelmäßige Treffen gebraucht, der andere Teil wird verkauft und der Erlös für die Finanzierung des Schulbetriebs verwendet. Dank der Mithilfe einer Partnergruppe konnte eine Frau angestellt werden, die für die Schülerinnen und Schüler täglich eine warme Mahlzeit kocht. Bisher war das aus Kostengründen nicht möglich, die jungen Leute hatten den ganzen Tag über nichts zu essen. Ich bin sehr erleichtert und freue mich über diesen Fortschritt.



Kartoffelmahlzeit

In **Chunya** konnte nun endlich das Küchenhaus fertiggestellt werden, bisher wurde für die Schülerinnen und Schüler in einem Verschlag aus Wellblech gekocht. Das war nicht sehr hygienisch und für die Köchinnen während der Regenzeit auch sehr unangenehm. Die finanzielle Situation der Schule hat sich wesentlich verbessert, seit eine Partnerorganisation zusätzlich 14 Stipendien für Schülerinnen und Schüler finanziert. Sie wird auch die Kosten für den Bau eines Ladengeschäfts übernehmen, in dem Produkte aus der Schneiderwerkstatt der Schule verkauft werden sollen.

Pfarrerin **Nikwisa Mwakamele**, die in der Rungwe-Provinz für die Betreuung der Aidsweisen zuständig ist, hat für ein Mädchen (Waisenkind), das sie vor einiger Zeit in ihr Haus aufgenommen hat, um ein Stipendium für die Schneiderausbildung gebeten. Die 17-Jähige hatte vorher bei Verwandten gelebt und war so übel schickaniert und wohl auch missbraucht worden, dass sie sich umbringen wollte. Jetzt kann sie aufatmen und sieht eine Zukunft für sich. Außerdem bat Nikwisa Mwakamele um Hilfe für eine Witwe mit 2 Kindern, deren Beine gelähmt sind. Sie hat ihr einen Stand auf dem Markt in Kiwira besorgt, damit sie mit Handel ein wenig Geld verdienen kann. Aber die Frau hat keine Unterkunft und ist darauf angewiesen, dass gutherzige Leute sie mit ihren



Kindern einige Zeit bei sich wohnen lassen. Nikwisa kann ihr nun mit unserer Unterstützung ein Häuschen bauen.

In den vergangenen Monaten konnte wieder Einiges getan werden, wie Sie sehen. Für Ihr großzügiges Engagement, das all dies möglich gemacht hat, danke ich Ihnen von Herzen im Namen der Menschen, die so dringend auf Hilfe angewiesen sind. Und ich bin froh, dass weitere Partner gewonnen werden konnten, die unsere Projekte dort unterstützen, wo unsere Mittel nicht ausreichen. Noch viele Bitten um Hilfe liegen vor, die bisher nicht erfüllt werden konnten. Wir werden noch gebraucht.

Mit herzlichem Dank und ganz herzlichen Grüßen
Jochen Tolk

Spendenkonto:
Herrnhuter Missionshilfe
Verwendungszweck: Aidsweisenhilfe Tolk (**wichtig!**)
IBAN: DE25 5206 0410 0000 4151 03